

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 9. März 1889.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Bekanntmachung

betreffend das Musterungsgeschäft im Jahr 1889.

1) Das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Calw wird in nachstehender Weise vorgenommen werden:

Montag, den 25. März, Musterung in Liebenzell.

Hiezu haben zu erscheinen Morgens 8 1/2 Uhr: die Pflchtigen von Dennjacht, Ernstmühl, Hirsau, Liebenzell. Morgens 9 Uhr: die Pflchtigen von Müllingen, Monakam, Neuhafstett, Oberkollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn; Morgens 10 Uhr: die Pflchtigen von Simmozheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach.

Dienstag, den 26. März, Musterung in Neuweiler.

Hiebei haben zu erscheinen Morgens 9 Uhr: die Pflchtigen von Agenbach, Achthalben, Altbulach, Bergorte, Breitenberg, Emberg, Hornberg. Morgens 10 Uhr: die von Liebelsberg, Martinsmoos, Neubulach, Neuweiler, Oberhaugstett, Oberkollwangen; Morgens 11 Uhr: die von Röhrenbach, Schmieh, Würzbach, Zwerenberg.

Mittwoch, den 27. März, Musterung in Gchingen.

Hiezu haben zu erscheinen Morgens 9 1/2 Uhr: die Pflchtigen von Althengstett, Dachtel, Deckensfronn, Gchingen; Morgens 10 1/2 Uhr: die von Holzbronn, Ofelsheim, Stammheim.

Donnerstag, den 28. März, Musterung in Calw.

Hiebei haben zu erscheinen Morgens 8 Uhr: die Pflchtigen von Altburg, Calw. Morgens 9 Uhr: die Pflchtigen von Sonnenhardt, Speckhardt, Teinach, Zavelstein.

Die Loosung

findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am

Freitag, den 29. März, Morgens 8 Uhr in Calw statt.

Bei der Musterung haben nicht nur die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1869, sondern auch alle diejenigen der früheren Jahrgänge zu erscheinen, über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden worden ist, oder welche von der Bestellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind. Die Angehörigen früherer Jahrgänge haben ihre Loosungsscheine mitzubringen.

Sämtliche zur Bestellung pflichtige Leute werden hiemit aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Rechtsnachtheile rechtzeitig an den genannten Tagen und Orten sich einzufinden.

Das Erscheinen bei der Loosung ist den Pflchtigen des laufenden Jahrgangs freigestellt. Der Aufruf der Pflchtigen zur Loosung erfolgt in der Ordnung der Gemeinden, in welchen dieselben sich aufhalten und zur Stammrolle angemeldet haben, und wird für die Richterchienenen das Loos durch ein Mitglied der Ersatzkommission gezogen.

2) Die Ortsvorsteher haben auf Grund der Stammrollen die heuer gestellungspflichtigen Leute, welche in den Listen noch nicht gestrichen sind, protokolllarisch zur Musterung vorzuladen. Die Eröffnungsurkunden sind längstens bis 15. d. M. hieher einzusenden.

Von der Bestellung können Gemeindebehörden nicht entbinden. Wer an solcher durch Krankheit verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugniß einzureichen, das, falls der Arzt nicht amtlich angestellt ist, von der Gemeindebehörde zu beglaubigen ist.

Gemüthsranke, Blödsinnige, Krüppel können auf Grund eines solchen Zeugnisses überhaupt von der Bestellung befreit werden.

3) Die Militärpflichtigen, sowie deren Angehörige sind berechtigt, spätestens am Musterungstermin Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Die Anträge können durch Urkunden, Zeugen und Sachverständige unterstützt werden. Derartige Urkunden müssen obrigkeitlich beglaubigt sein.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hiefür zu stellen.

Werden Reklamationen mit der Erwerbsunfähigkeit der Eltern, Geschwistern u. s. w. begründet, so haben die betreffenden Verwandten sich zur ärztlichen Untersuchung bei der Musterung der Ersatzkommission vorzustellen.

Schulamtskandidaten haben ihre Prüfungszeugnisse rechtzeitig, spätestens im Musterungstermin vorzulegen.

4) An- und Abmeldungen von Pflchtigen sind alsbald dem Unterzeichneten anzuzeigen, zutreffendfalls unter Anschluß der Loosungsscheine.

5) Bei der Musterung haben je die Ortsvorsteher der zu musternden Pflchtigen zu erscheinen, dagegen bei der Loosung nicht. Die Stammrollen sind mitzubringen und bei der Musterung nach dem Ergebnis der letzteren genau zu ergänzen. Der Eintrag der Loosnummer erfolgt auf Grund der den Ortsvorstehern nach der Loosung zugehenden Loosungsscheine vor deren Ausfolge an die Pflchtigen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Pflchtigen bei der Musterung vollzählig und rechtzeitig in den Musterungslokalen sich einfinden und dort in Ordnung versammelt bleiben. Bei der Vorladung ist denselben ausdrücklich zu eröffnen, daß sie mit reingewaschenem Körper und Leibweiszzeug zu erscheinen haben und daß alles Lärmen und jede Störung der Verhandlung streng bestraft werden wird.

6) Ueber die Classification der Mannschaften der Reserven u. s. w. (Wochenblatt Nr. 27) findet die Verhandlung je am Ende der Musterung bezüglich der Angehörigen derjenigen Gemeinden statt, welche am betreffenden Tag die Militärpflichtigen gestellt haben.

Calw, den 6. März 1889.

Der Civilvorsteher der Ersatzkommission:
Supper,
Oberamtmann.

Den Ortsvorstehern

gehen mit der heutigen Post die Brandschadens-Umlage- und Einzugsregister behufs Aushändigung an die Gemeindepfleger mit der Weisung zu, dafür Sorge zu tragen, daß die für das Kalenderjahr 1889 umgelegten Brandschadensgelder hälftig auf 1. April und hälftig auf 1. August 1889 an die Oberamtspflege abgeliefert werden.

Calw, 6. März 1889.

R. Oberamt.
Supper.

Die Ortsvorsteher

werden zufolge Ersuchens der k. Intendantur des 13. (R. W.) Armeecorps angewiesen, den Gemeindepflägern die genaue Beachtung der Dienstvorschriften über Marschgebühren bei Einberufungen zum Dienst zur Auflage zu machen.

Nach der bestehenden Vorschrift haben die Gemeinden in allen Fällen, in denen die Marschgebühr seitens der Bezirkskommando's auf den Gestellungsordres vermerkt ist, diese Gebühr auszubahlen. Nur dann, wenn diese Angaben fehlen, haben die Gemeinden den in ihren Marschgeldertabellen vermerkten Betrag zu bezahlen. Da zur Zeit die Dienstvorschriften über Marschgebühren vom 22. Februar 1887, Reg.-Bl. S. 69 in Geltung sind, wird der fernere Gebrauch der außer Kraft gesetzten Tabellen ausdrücklich untersagt.

Die Gemeindebehörden werden weiter auf die Bestimmungen des § 37 der Marschgebührenvorschrift, wonach die einzureichenden Nachweisungen die eigenhändigen Unterschriften der Empfänger zu enthalten haben, sowie auf die Bestimmung Reg.-Bl. 1887 S. 82 ausdrücklich hingewiesen, wonach in der Nachweisung die Bescheinigung nicht des Gemeindepflägers, sondern des Ortsvorstehers ausdrücklich verlangt ist.

Schließlich sieht sich das Oberamt zu der Anordnung veranlaßt, daß die Liquidation der gezahlten Marschgebühren stets in demselben Staatsjahr, womöglich schon am Schlusse des Vierteljahres, in welchem sie angefallen sind, bei der Oberamtspflege stattzufinden hat.

Calw, 6. März 1889.

R. Oberamt.
Supper.

Amtliche Bekanntmachung, betreffend den Ausbruch der Räude.

Unter den Schafen des Georg Fuchs in Oberkollbach, des Matthäus Schwämmle und der Witwe Kraft in Eberspiel ist die Räude ausgebrochen.

Calw, 6. März 1889.

R. Oberamt.
Amtmann Bertsch.

...age eingetroffene:
Reste
...in sehr schönen:
...Qualitäten, zu
...Bett- und Möbel-
...passend, empfiehlt
...Schall.
...2 neue
opha's
...Widmaier
...am Markt.
...gewässerte
fische
...ostenbader.
...Frau in Calw
atur
...H 16 erbeten an
...Wochenblattes.
verkauf.
...tter setzt dem Ber-
...m 3. Krappen.
...keit des bisherigen
...Georgii ein
chen
...en gesucht, welches
...ann und alle Haus-
...ei der Red. d. Bl.
ehrjunge
...welcher Lust hat,
...rlernen, findet in
...erei eine Lehrstelle
...ei der Exped. d. Bl.
...bürg.
...en
igen
...Albert Weik,
...Drechsler.
...htel.
zuleihen.
...teggastsgeld hat
...icherheit zu 4 1/2 %
...m id, Schreiner.
...abronn.
r. Heu und
hmd
...edrich Schmid.
...lwangen.
...hochigen
hlitten
...aufen
...Bagner Gausler.

Tages-Neuigkeiten.

• Calw, 7. März. Im Juli ds. J. findet in Göppingen ein Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes statt. Die Sänger des Calwer Liederfranzes haben in der letzten Singstunde beschlossen, sich wieder am Wettgesang in der Abteilung „höherer Volksgefang“ zu beteiligen. Die Wahl der Preislieder ist noch nicht endgiltig vorgenommen, wird aber in Bälde entschieden werden. Der Sängerkor verfügt gegenwärtig über eine stattliche Zahl zum Teil wohlgeschulter Sänger und so ist zu hoffen, daß der Verein auch diesmal mit Ehren aus dem Kampf hervorgehen wird. Dabei wollen wir erwähnen, daß tüchtige, mit guter Stimme veranlagte Herren jederzeit bereitwillige Aufnahme im Liederfranz finden werden, da bei einem derartigen Unternehmen jede Kraft sehr willkommen ist.

Calw, 8. März. Bei dem gestern zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät unseres Königs im Waldhornsaale stattgehabten Festessen brachte Herr Oberamtmann Supper den Toast auf Sr. Majestät aus, in welchem er einen Rückblick warf auf das verfloffene Jahr, in dem zwei Kaiser ins Grab stiegen und wir unsern neuen Kaiser an der Seite unseres Königs in unserm Lande jubelnd begrüßen durften. Der angeregte Wunsch, Sr. Majestät den Glückwunsch der Versammelten in einem Telegramm darzubringen, fand allgemeinen Beifall und gelangte sofort zur Ausführung.

— In Cannstatt saßen vor. Woche in einer Wirtschaft mehrere Gäste um einen Tisch, als plötzlich einer aufstand mit der Bemerkung, daß ihm seine Uhr abhanden gekommen sei. Die Umstehenden erklärten sich bereit, sich untersuchen zu lassen, allein der angeblich Bestohlene wollte davon nichts wissen und meldete den Fall der Polizei. Man ist gespannt zu erfahren, wie sich die Sache verhält. — Von Heidenheim meldet man: jede Nacht 16—18° Celsius Kälte. Die Holzpreise sind derart gestiegen, daß Stuttgarter Händler den Kauf dort eingestellt haben. —

Die Landeschulausstellung und die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten in Stuttgart im Jahre 1889.

In den Monaten Juli und August d. J. wird aus Anlaß des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs in Stuttgart eine Landeschulausstellung stattfinden, mit welcher nach einem im vorigen Herbst auf der Wanderversammlung der württ. Gewerbevereine zu Kirchheim u. T. gefaßten Beschluß auch eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten verknüpft sein wird. Diese Ausstellung darf jedoch keineswegs von jedem beliebigen Lehrling besichtigt werden, sondern nur solche Arbeiten werden angenommen, welche für die anfangs April stattfindende freiwillige Lehrlingsprüfung angefertigt sind. Es ist also denjenigen Lehrlingen, welche die diesjährige Prüfung mitmachen, eine vortreffliche Gelegenheit geboten, ihre praktischen Kenntnisse vor einem großen sachverständigen Publikum zu zeigen, während es zugleich für die beteiligten Meister eine Freude sein muß, wenn mit der wohlgeratenen Leistung seines Lehrlings seine eigene Tüchtigkeit die gebührende Anerkennung findet. Sämtliche ausgestellte Arbeiten werden von Fachmännern einer Prüfung unterzogen, deren Gesamtergebnis nach Schluß der Ausstellung dem dieselbe besichtigenden Orte mitgeteilt wird, und es finden bei der Beurteilung bloß diejenigen Arbeiten Berücksichtigung, welche wirklich den Charakter von Lehrlingsarbeiten an sich tragen. Es verbietet sich demnach die Anfertigung von bloßen Schaustücken, die wohl den Laien bestechen und über ihren wahren Wert täuschen können, vor dem kritischen Auge des Meisters vom Fach aber die Probe nicht bestehen, von selbst. Auch ist bei der Auswahl der Prüfungsarbeiten in Betracht zu ziehen, daß dieselben nicht etwa Teile eines bereits bestellten Gegenstandes sein können, sondern daß sie nicht vor September d. J. dem Verfertiger zurückgestellt werden, falls dieser es nicht vorzieht, sie in der Ausstellung dem Verkauf auszusetzen.

Dem Besucher der Schulausstellung wird somit neben den in den Fortbildungsschulen des Landes gefertigten Zeichnungen, den Arbeiten aus dem Unterricht im geometr. Zeichnen an den höheren Lehranstalten und den Handarbeiten der weiblichen Fortbildungsschulen eine Sammlung

von Gegenständen entgegneten, welche in einfacher, aber wie zu hoffen steht, gebiegender und solider Ausführung ein Bild von dem bietet, was der von einem tüchtigen Meister vorgebildete junge Handwerker beim Austritt aus der Lehre zu leisten vermag. In Berlin fand im Mai 1888 eine der geplanten württ. Ausstellung ganz ähnliche Lokalausstellung statt, an welcher sich von den 6748 Lehrlingen der Reichshauptstadt allerdings nur 715 beteiligten. Es mag hier kurz erwähnt werden, was sich dem Beschauer in jener Ausstellung bot, in welcher die Gegenstände gruppenweise zusammengestellt waren, so daß die Arbeiten der Schneider, Schreiner, Buchbinder, Schlosser, Maschinenbauer, Schmiede, Flaschner u. c., je zu einer Gruppe vereinigt waren.

Die Schneider hatten meist wirkliche Lehrlingsarbeiten, die aus geringeren Stoffen hergestellt waren, die Hutmacher Hüte in den einzelnen Stadien der Ausführung ausgestellt. Die Tapeziere legten nicht allein fertige Arbeiten vor, sondern namentlich auch angefangene und nur teilweise vollendete, an denen gezeigt werden konnte, auf welchen Grundlagen die Constructionen und Garnierung der mit Polsterung zu versehenen Möbel auszuführen ist. Ebenso sah man bei den Wagnern sowohl Radfelgentheile und einzelne Speichen, mit den dazu gehörigen Naben, als fertige Räder, das Vordergestell eines einfachen Wagens, zweirädrige Karren u. c.

Die Arbeiten der Schlosser bewiesen, daß das Können guter Lehrlinge durch längeren Besuch des Zeichenunterrichts in der Fortbildungsschule wesentlich gesteigert wird: sie bestanden in verschiedenen Schlössern, geschmiedeten Leuchtern, Lampenfüßen, Wandarmen, Laternen, Blumentischen aus Schmiedeeisen u. dergl. Eigentümlich war es, daß bei den Schreibern solche Arbeiten, wie sie den Fähigkeiten eines Lehrlings entsprechen, fehlten, wie z. B. einfache, gutgearbeitete Tische, Küchenschränke, zweckmäßige Wandbretter und ähnl., während kostbare Schränke und Schreibtische, großartige Prunk- und Schaustücke in Menge vorhanden waren, von denen niemand glauben konnte, daß sie aus den Händen eines noch unerwachsenen Menschen hervorgegangen seien. Die Arbeiten der Flaschner bestanden in richtiger Auswahl in Kochgeschirren, Back- u. Puddingformen, Sieben, Gießkannen u. ähnl. Von den Baugewerben hatte ein Maurer ein Kamin aus Verblendziegeln dargestellt, von Zimmerleuten waren das Modell einer gewundenen Treppe u. Holzverbindungen, von Steinhauern Modelle von Gesteinstellen und mit Ornament versehene Flächenfüllungen vorhanden.

Wenn in dieser kurzen Ausführung im wesentlichen der Rahmen angegeben wurde, innerhalb dessen, was Lehrlingsarbeiten anbelangt, die ausgestellten Gegenstände zu finden sind, so ist klar, daß die Ausstellung in diesem Teil wohl kaum für das dem Handwerk ferne stehende große Publikum, um so mehr aber für den Handwerksmeister und für denjenigen, der es zum Meister erst noch bringen soll, von hervorragendem Interesse sein wird. Daß, wie der Calwer Gewerbeverein, so ohne Zweifel noch viele andere das Opfer nicht scheuen, und aus ihren Mitteln den anfangs April d. J. zu prüfenden und selbst als Aussteller auftretenden jungen Leuten den Besuch der Ausstellung ermöglichen, kann diesen Vereinen nur zur Ehre gereichen und ist ein sprechender Beweis dafür, welchen Wert die Gewerbevereine dem ganzen Unternehmen beimessen.

Standesamt Calw.

Getraute:

3. März. Christian Wilhelm Niepp, Spinner hier und Josefina Karoline Fromberger hier.

Gestorben:

28. Febr. Schechinger, Jakob Friedrich, Tuchmachers Witwe Christiane geb. Weizer, 61 Jahre alt.
 1. März. Lohholz, Karl Christian, Buchbinder's Witwe, Justine Margarethe geb. Helmmaier, 71 Jahre alt.
 8. " Schlotterbeck, Karl Heinrich, Sailers Ehefrau, Sofie geborene Jung, 60 Jahre alt.

Gottesdienste am Sonntag, den 10. März 1889, Landesbußtag.

Vom Turm: 290. Vormittagspredigt: Herr Dehan Braun. Abendmahlsfeier. 5 Uhr Nachmittagspredigt: Herr Helfer Ehtel.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 10. März 1889, morgens 1/2 10 Uhr, abends 7 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Hirsau.

Brennholz-Verkauf



Am Dienstag, den 12. März, vormittags 10 Uhr, im Löwen in Hirsau, aus Lützenhardt, Abt. Forchen, Günerteich, Ulrichsacker und Altburgerberg, Abt. Böffel-schmiede, sowie an Scheidholz:

17 Am. buchene Scheiter, 21 desgl. Prügel, 56 Am. Nadelholz-scheiter, 297 desgl. Prügel, 67 desgl. Anbruch.

Privat-Anzeigen.

Codes-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere geliebte Gattin und Mutter heute Nacht 1/2 1 Uhr, nach ganz kurzer Krankheit sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 1 Uhr statt.

Der trauernde Gatte:
Carl Schlotterbeck.

Um Gaben

für arme Konfirmanden vom Lande bitten

Mathilde Schauer,
Julie Heermann,
Emilie Schüz.

Zugleich werden die Herren Geistlichen ersucht, ihre Bittschriften bis 15. d. M. einzusenden.

Näherin-Gesuch.

Ein im Maschinen-Nähen gewandtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung bei

Christ. Ludw. Wagner.

Einige Arbeiterinnen

können eintreten bei

Friedr. Böhrle.

1600 Mk. u. 250 Mk.

suche ich gegen Pfandsicherheit für geordnete Leute aufzunehmen
Berw.-Aktuar Staudenmeyer.

Fortgesetzter

Ausverkauf.

Schluß am Jahrmarkt.
Was noch am Lager in Wintermänteln, Regenmänteln und Tuchjaquets, Konfirmandensachen u. s. w. wird noch von heute bis zum Jahrmarkt zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben.

Carl Biegler's Wwe.

Matulatur

ist vorrätig in der Druderei des Bl.



S a m s t a g, den 9. März,
abends 8 Uhr,
Monatsversammlung
mit Abstimmung
im Lokal, wozu die Mitglieder freundl.
eingeladen werden.

B.-G.

Heute Abend ist Abstimmung.

Nächste Woche bacht
Saugenbäckeln
Heinrich Mehl.

Samstag und Sonntag morgen
Badgelegenheit.
H. Wochel.

**Verkauf einer
Ladeneinrichtung.**

1 großer Ladentisch, 1 Messingwage,
verschiedene Glasläden, Confe-
tionsständer, Figuren (auch für
Kleidernäherinnen passend), Fach-
gestelle, 1 großes Firmaschild, 1
emailiertes Schild für Cigarren,
2 Stöckständer, 1 Briefgestell, 1
Korbgestell für Schaufenster-Aus-
lage, 1 kleines Schreibpult, gut-
gemachte Schachteln für den Laden,
2 große Zuschneidschneeren, 1 Reise-
kofferchen für Waren u. s. w.,
viele Kleiderhalter.

Ferner: 1 Winterüberzieher, 1 Feuer-
wehrjuppe, 1 Schlafrock, 1 große,
neue Hängelampe, 1 großer Wirt-
schafts- oder Bügeltisch, 1 Gitter-
thüre für Bühne oder Stall, 1
Bergschlitten, verschiedenes Blech-
geschirr und große eiserne Koch-
hären u. s. w.

Sämtliches wird billig abgegeben bei
Carl Ziegler's Wwe.

**Calw.
Koch-, Vieh- und
Steinsalz**

verkaufe zu den jeweiligen, herabge-
setzten Preisen. Ferner mache ich das
verehrte Publikum auf meine selde-
freien **Feldsämereien** aufmerksam.
Georg Krimmel.

Feinsten gelben Tafelsenf,
mit Löpsen, empfiehlt billigst, ebenso
Gier, so lange noch Vorrat, zu 5
und 6 S das Stück
der Obige.

**Widlinger
Flaschenbier**

über die Straße, ist zu haben bei
Friedr. Schrotth,
Bäder.

**Calw.
Ziegler-Waren.**

Zu der Bahnhofstraße Nr. 412,
beim Adler, und in der Vorstadt im
früher Schloffer Bott'schen Wohnhaus
habe ich eine Niederlage von Ziegeln,
Backsteinen, Gluckern, Metersteinen u.
s. w. und halte ich mich bei Bedarf
bestens empfohlen.

Wilh. Widmann,
Maurermeister.

Neue türk. Zwetschgen Ia.,
Apfel- und Birnschnitz,
Erbsen, Bohnen, Linsen,
Knorr'sche Suppeneinlagen in
versch. Sorten,

„ Suppentafeln m. Fleisch-
extract, à 20 Pfg.,
„ Bouillon m. Fleischextr.,
pr. Flasche à Mk. 1. u. 2. —,
Neue Julienne-Kräuter,
Grünkern und Grünkerngries,
ft. Fadennudeln, Suppenstern,
ital. Maccaroni etc.
empfiehlt zu geneigter Abnahme
Carl Sakmann.

Reinen

Blütenhonig

empfiehlt
C. Costenbader.

**Zu Konfirmations-
geschenken**

empfiehlt
für Mädchen:
Photographalbums,
Poesiealbums,
Schreibmappen,
Nippgegenstände,
Broches und Armbänder;
für Knaben:
Hosenträger,
Portemonnaies,
Cravatten,
Haar- und Kleiderbürsten,
Spazierstöcke

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
H. Haag.

Rußkohlen Ia.

gewaschen und gesiebt,
Coaks, zerkleinert u. unzerkleinert,
dürres gespaltenes Holz
empfiehlt
G. Raschold,
im Büchhoff.

**Futtergerste,
Welschkorn,
Welschkornmehl**

empfiehlt billigst
Georg Jung.

**Futtermehl,
Futtergerste,**

empfiehlt
Otto Stiel.
Simmozheim.

Bur Saat

empfiehlt unbegrannten Sommer-
weizen, pr. Ztr. M. 11. —, englische
Ackerbohnen, pr. Ztr. M. 9. —
Gottbils Rühle.

Süppingen,
Station Herrenberg.
**Thomasphosphatmehl,
Kainit, Chilisalpeter**
und
Balmsuchen

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen
J. J. Weber.

Calwer Weltspracheverein.

Öffentliche Versammlung

Samstag, den 9. März, abends 7 1/2 Uhr,

im Gasthaus z. Kanne, wozu auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen
werden, um Bericht über Bedeutung und Fortschritte der Weltsprache zu
vernehmen.

Rektor Dr. Müller.

Zur Frühjahrsaison neu eingetroffen:
das Neueste in

**Regenmänteln,
Frühjahrsjacken,**

Konfirmandenjacken und Hausjacken

und empfehle solche bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Marie Martin.

Strohüte zum Waschen, Färben und Façonieren

werden bestens besorgt bei Obiger.

Bekanntmachung.

Die bisher von Frau Carl Ziegler's Wwe. in Calw inne-
gehabte Agentur der

**Färberei & Chemischen Wascherei
von Ed. Printz in Karlsruhe**

geht mit Heutigem an

Frau **Pauline Heldmaier**, Modistin, Lederstraße,
über und hält sich dieselbe zur Annahme und Abgabe von Gegen-
ständen jeder Art zum Färben und Reinigen für die obige Firma
bestens empfohlen.

Junge Leute,

welche die Realschule (ohne Latein,
Berechtigung zum Einjährigen Dienst),
oder das Gymnasium Pforzheim be-
suchen wollen, finden günstige Pension
bei Professor **Unser.**

Calw.

Die neueste Musterkarte von

Tapeten

ist eingetroffen und kann ich insolge-
deren reichhaltiger Auswahl jeden An-
sprüchen genügen.

Georg Krimmel.

**Rußkohlen Ia. gem.,
Anthracit-Rußkohlen,
Gas-Coaks, zerkl. u. gesiebt,**

Braunkohlen-Briquettes
empfiehlt zu billigsten Preisen
Louis Schill, Marktplatz.

**— Seelig's —
Sternkaffee,**

homöopathischer Gesundheitskaffee,
**Kaffee-Essenz,
Kaffee-Ersatz,**
sind ihrer Güte und Ausgiebigkeit wegen
die vorzüglichsten Kaffee-Sparer. Zu
haben in allen besseren Handlungen.
— Man achte auf die Sternmarke.



**2 neue
Sopha's**

hat zu verkaufen
Christ. Widmaier
am Markt.

1500 Hainbuchen,

3jähr. schöne Pflanzen zu Hecken, das
Hundert zu M. 2. 50, Tausend zu
M. 20. —, hat abzugeben
Fr. Gundert.

Wegen Kränklichkeit des bisherigen
Mädchens wird auf Georgii ein

Mädchen

mit guten Zeugnissen gesucht, welches
selbständig kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Ein ordentliches

Mädchen,

das den Haushaltsgeschäften vor-
stehen kann, wird auf Georgii gesucht.
Von wem? ist zu erfr. bei d. Red.

Wegen Krankheit des bisherigen
Mädchens wird für sogleich oder bis
Georgii ein ordentliches

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, welches das
Feldgeschäft versteht, gesucht.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Calw.

Einem ordentlichen kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre
Schreiner Lintenheil.

Ein Lehrjunge

von guter Familie, welcher Lust hat,
die Brauerei zu erlernen, findet in
einer hiesigen Brauerei eine Lehrstelle
bis Mai.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

J. Steudle, Chr. Deyle's Nachfolger, Calw,

empfehl für bevorstehende Konfirmation:

Schwarze Cachemirs

in verschiedenen Qualitäten,

sowie

farbige Kleiderstoffe

in wollen und halbwollen,
zu sehr billigen Preisen.

Mein Lager in

Aussteuerartikeln

ist wieder neu assortiert und ich habe solches in letzter Zeit wesentlich erweitert.

Ich erlaube mir hauptsächlich zu empfehlen:

Bettbarchent und Bettdrill

in verschiedenen Qualitäten, Breiten und Farben, gestreift und einfarbig,

Bettkölsch, Betttücher ohne Naht (Leintücher),

in 150-180 cm Breite, in leinen und baumwollen,

farbige und weiße Piqués, Damast,

Leinwand und Halbseinen,

Baumwolltücher aller Art,

Handtuchzeug

in verschiedenen Qualitäten,

weiße und farbige Vorhangstoffe

in großer Auswahl.

Bei Zusicherung solider und schöner Qualitäten werden die Preise sehr billig gestellt.

Ernst Schall.

Mützen, Hosenträger,

sowie

alle Sorten **Handschuhe** für Frühjahr und Sommer,

empfehl zu Konfirmationsgeschenken

Kürschner Deuschle.

C. G. PFLEIDERER,

Tuchmacher,

empfehl für kommende Saison sein reichhaltiges Lager in den neuesten

Buckskins,

sowie **braune, blaue und schwarze Tuche**
zu den billigsten Preisen.

Zugleich mache auf eine große Partie kleinerer und größerer **Buckskins** aufmerksam, welche ich, um damit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreis abgebe.

M. Bentschler, Schneider,

empfehl sein großes Lager in **Frühjahrs- und Sommerüberziehern, Herren- und Konfirmandenanzügen, in Knabenkleidern** von 3 M an bis zu den feinsten, in **Arbeitskleidern, Zuppen, Hosen, Westen, gefärbten Hemden und Krägen.**

Buckskin empfehle von 3 M an pr. Meter aufwärts.

Arbeit nach Maß billigst.

Um geneigten Zuspruch bittet

D. Obige.

Gänzlicher Ausverkauf

in **Taschenmessern, Scheeren, Bestecken u. s. w.** zu sehr billigen Preisen bei

G. Grob, Messerschmied,
Badgasse.

Bettfedern und Flaum,

sowie

fertige Betten und sämtliche Aussteuerartikel
empfehl zu billigsten Preisen

T. Schiler, Bahnhofstrasse.

Für die Konfirmation

empfehle ich meine neu eingetroffenen Sendungen in

schwarzen Cachemirs

und Modestoffen,

schwarzem und blauem Tuch und Buckskin

in großer Auswahl bei billigsten Preisen.

Chr. Im. Kraushaar.

Calw.

Die Neuheiten in Buckskins

in den solidesten Fabrikaten sind eingetroffen und lade ich unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung zu gutem Besuch höflichst ein.

Eine Partie **Buckskins** von letzter Saison, worunter viele Reste, zu Herren- und Knaben-Anzügen passend, verkaufe ich von heute ab zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. Steudle,

Chr. Deyle's Nachfolger.

Rokosnuß-Butter

mit 99 % Fett, von den Chemikern als chemisch rein erklärt, empfehl sich deshalb als das gesündeste Speisefett, à 68 S das Pfund, bei

Emil Georgii.

Ernst Schall, Calw,

empfehl für bevorstehende Konfirmation das Neueste in

farbigen Kleiderstoffen

in schönem, dieser Tage eingetroffenem Sortiment, ferner eine große Auswahl in

schwarzen Cachemirs und Fantasiestoffen,

reinwollen und doppeltbreit, von M. 1. 50 pr. Meter an, unter Zusicherung solider Ware und sehr billig gestellter Preise.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonieren

besorgen bestens

Pauline Heldmaier.

Rösle Uebelmesser.

Von einer bedeutenden Handschuhfabrik bin ich beauftragt, einen Posten **farbiger**

Glacéhandschuhe

für Damen

rasch abzugeben, und verkaufe solche, so lange Vorrat, das Paar zu M. 1. 50, 3 Paar zu 4 M

Kürschner Deuschle.

Schuhfabrik Weil d. Stadt.

Meine werte Kundschaft benachrichtige hiemit, daß ich Herrn **Friedr. Koch, Schuhmacher in Hirsau**

ein großes Lager diverser **Schuhwaren** übergeben habe und wird derselbe sich alle Mühe geben, mit dieser soliden Ware verehrl. Konjumenten bestens zu bedienen.

Hochachtungsvoll

C. Eisenhard, Schuhfabrik.